

Die Grundmasse ist panidiomorph-mikrogranitisch und besteht aus unregelmässig eckigen *Quarzkörnern*, von durchschnittlich 0.66 mm Durchmesser, und aus trüb grauen bis braunen, verwitterten *Feldspaten* in eckigen Körnern, ungefähr von der Form und Grösse der *Quarzkörner*. In einigen Fällen zeigen diese *Feldspate* eine Zwillingslamellierung nach dem Albitgesetz. Im allgemeinen sieht man eine solche Zwillingsstreifung nicht, was sich natürlich ganz ungezwungen aus der Trübung durch die Verwitterung erklären kann. Ob es in der Grundmasse auch einheitlich gebauten *Feldspat*, einen *Orthoklas*, gibt, muss ich vorläufig unentschieden lassen.

Die Einsprenglinge bestehen aus *Quarz* in grösseren Kristallen von der Dihexaëderform mit schmalen Prismen. Die *Plagioklaseinsprenglinge* sind tafelförmig nach *M* (010), und zeigen sich im allgemeinen stark verwittert, besonders in den zentralen Teilen, welche mehr basisch als die peripherischen sind. Ein Versuch, an so verwittertem Materiale das Maximum der Auslöschungsschiefe zu bestimmen, muss natürlich sehr unsichere Resultate ergeben; ebenso ist es schwer, mit einiger Bestimmtheit zu sagen, ob unter den *Feldspateinsprenglingen* auch solche von ungestreiftem *Feldspat* vorkommen. Der *Biotit* bildet unregelmässig lappige Tafeln von gelber resp. grüner Farbe, oft mit Magnetitausscheidungen.

Lose Blöcke am Lager 109.

233. Dunkelgrüner quarzporphyritischer Dacit.

Lose Blöcke zusammen mit (232).

234, 235. Hellgraue bis grünliche quarzporphyritische Dacite.

Anstehend südöstlich vom Lager 111, Lamblung.

236. Gelblich graues Konglomerat.

Das Gestein besteht aus runden Steinen von den Daciten der Gegend sowie aus etwas abgerundeten *Quarzkörnern*, die offenbar von *Quarzeinsprenglingen* der erwähnten Gesteine herkommen.

Anstehend nördlich des Lagers 112. Kapschar.

237. Ockergelbe Verwitterungsmasse von Dacit.

Gleich südlich von Kapschar.

238. Grüner quarzporphyritischer Dacit.

Identisch mit (225), (233) etc. Anstehend zwischen den Lagerplätzen 112 und 113, d. h. zwischen Kapschar im N. und Kaji-pangbuk im S.

239. Gelber, stark verwitterter Dacit.

Gleich nordwestlich von Kaji-pangbuk.

240. Grüner Kristalltuff des Dacites.

In einer holokristallinen, feinstruierten Hauptmasse liegen unregelmässige, scharfeckige Fragmente von *Quarz*, *Plagioklas* (Ab_2An_1), einheitlichem, *orthoklastischem Feldspat* und braunem *Biotit*; die beiden letztgenannten treten an Menge stark zurück, der *Orthoklas* scheint jedoch etwas reichlicher als in den hier oben beschriebenen Daciten vorhanden zu sein. Ich bezeichne das Gestein als einen Kristalltuff eines quarzporphyritischen Magmas, das sich den quarzporphyrischen Magmen nähert. Die Zwischenmasse ist stark verwittert unter Aus-